

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I. Einführung in das Thema	1
II. Gegenstand und Ziele der Arbeit	2
III. Hinweise zum Gang der Untersuchung	4
 Erster Teil: Rechtsdokumentengeneratoren als neues Geschäftsfeld?	 7
§ 1 Begriffsbestimmungen und Einordnung	9
I. Begriffserklärungen	9
1. Rechtsdokumente	9
2. Algorithmenbasierte Erstellung von Rechtsdokumenten	10
3. Rechtsdokumentengeneratoren	11
4. Beteiligte des Geschäftsmodells	13
a) Verfasser	13
b) Betreiber	13
c) Nutzer	14
II. Legal Tech und Rechtsdokumentengeneratoren	14
1. Einteilung anhand der Wirkungsphasen von Legal Tech 1.0, 2.0 und 3.0	15
2. Technische Lösungsebenen als Einteilungsmerkmal	17

3. Themenfelder als Ordnungskriterium	18
4. Einteilung nach den Auswirkungen auf den Kern der juristischen Tätigkeit	19
5. Legal Tech im engeren und weiteren Sinn	22
6. Zwischenergebnis	22
III. Rechtsdokumentengeneratoren als neue Formularhandbücher?	23
§ 2 Geschäftsmodelle und Vertragsarten von Rechtsdokumentengeneratoren	27
I. Generierung ausschließlich einseitiger empfangsbedürftiger Willenserklärungen	28
1. Grundstruktur des Geschäftsmodells am Beispiel von aboalarm	29
2. Leistungsinhalte konkret	29
3. Erstellungsprozess eines Kündigungs- oder Widerrufsschreibens	31
4. Besonderheit: Kündigungsgarantie	31
II. Erstellung einseitiger und mehrseitiger Willenserklärungen	32
1. Grundstruktur des Geschäftsmodells am Beispiel von Smartlaw	32
2. Leistungsinhalte konkret	33
3. Erstellungsprozess eines Rechtsdokuments bei Smartlaw	34
III. Weitere in Deutschland ansässige Betreiber	35
IV. Dogmatische Einordnung derartiger Verträge	35
1. Vertrag zwischen Verfasser und Betreiber	36
2. Vertrag zwischen Betreiber und Nutzer	36
a) Werkvertrag vs. Dienstvertrag	37
b) Mischung aus Dienst- und Kaufvertrag	38
c) Vertrag über digitale Produkte	40
d) Folgen	41

3. Vergleich zum Formularhandbuch und kostenfreien Vorlagen	42
V. Eingrenzung für die weitere Untersuchung	42
Zweiter Teil: Rechtsrahmen für Rechtsdokumentengeneratoren	45
§ 3 Erlaubnispflichtigkeit von Rechtsdokumentengeneratoren	47
I. Grundsätze zu außergerichtlichen Rechtsdienstleistungen nach dem RDG	48
II. Rechtsprechung zu Rechtsdokumentengeneratoren	51
1. Vorbemerkung zum Klageantrag	52
2. LG Köln: Rechtsdokumentengenerator erlaubnispflichtig	53
3. OLG Köln: Rechtsdokumentengenerator bedarf keiner Erlaubnis	55
4. BGH: Verlag darf Rechtsdokumentengenerator betreiben	57
5. Zusammenfassende Übersicht	60
III. Entwicklung des Meinungsstandes im Schrifttum	61
1. Vor Entscheidung des LG Köln zu Smartlaw	61
2. Rezeption der Gerichtsentscheidungen im Schrifttum	64
IV. Ähnliche gerichtliche Entscheidungen	67
1. Mietpreisrechner	67
2. Schadensregulierung durch Versicherungsmakler	68
3. Immobilienmakler und Mietvertrag	70
4. Zwischenergebnis	71

V. Bewertung	71
1. Geschäftsmodell der	
Rechtsdokumentengeneratoren als solches	72
a) Tätigkeit und Fremdheit der Angelegenheit	72
b) Konkretheit der Angelegenheit	73
c) Erforderlichkeit der rechtlichen Prüfung	
des Einzelfalls	75
d) Gesetzeszweck	78
e) Wertungsgesichtspunkte	80
f) Allgemeine Kriterien als Orientierungshilfe?	81
2. Rechtsdokumentengeneratoren in Kombination	
mit Produktdarbietung	83
3. Zwischenergebnis	85
VI. Blick in andere Rechtsordnungen	87
1. Europa	88
a) Rechtsordnungen mit Regulierung	
außergerichtlicher Rechtsdienstleistungen	88
b) Gänzlich deregulierte Rechtsordnungen	91
c) Zwischenergebnis	92
2. USA	94
a) Geschäftsmodell von LegalZoom	94
b) Vorschrift zur UPL	95
c) Rechtstreitigkeiten im Zusammenhang mit	
LegalZoom	97
aa) North Carolina	97
bb) Missouri	101
cc) Kalifornien	102
dd) Zwischenergebnis	103
d) Auswirkungen der Rechtsstreite auf die	
Vorschriften zur UPL	103
e) Rückschlüsse für die vorliegende Arbeit	107

§ 4	Werbeaussagen und Erwartungshaltung des Nutzers	109
I.	Anspruchsberechtigte Personen und Beurteilungsmaßstab	110
1.	Aktivlegitimation	110
2.	Durchschnittsverbraucher maßgeblich	110
II.	Irreführende Werbeaussagen von Rechtsdokumentengeneratoren	111
1.	Rechtliche (Un-)Zulässigkeit	112
a)	Ausgangspunkt: Entscheidung des LG Köln zu Smartlaw	112
b)	Unlauterkeit werblicher Aussagen	113
aa)	§ 5 Abs. 2 Nr. 1 UWG	114
(1.)	Vergleich zur Entscheidung zu Gleitsichtbrillen in „Optiker-Qualität“	115
(2.)	Werbeaussagen einer anderen Legal-Tech-Plattform	116
(3.)	Bewertung der Äußerungen	116
bb)	§ 5 Abs. 2 Nr. 3 UWG	118
cc)	Zwischenergebnis	119
2.	Erwartungshaltung der Nutzer	120
III.	Ergebnis und Folgen	122
§ 5	Informationspflichten	125
I.	Bestehende Informationspflichten	125
1.	Einschlägige Informationspflichten aus dem BGB i.V.m. mit dem EGBGB	125
a)	Informationspflichten bei Vorliegen eines Fernabsatzvertrags	126
aa)	Rechtsdokumentengeneratoren im Anwendungsbereich der §§ 312 BGB ff.	126
bb)	Vorliegen eines Fernabsatzvertrags	128

cc) Informationspflichten beim Abschluss eines Fernabsatzvertrags	129
dd) Formale Anforderungen an die Informationserteilung	129
b) Informationspflichten im elektronischen Geschäftsverkehr	130
2. Informationspflichten aus dem TMG	131
a) Anwendungsschwelle für Pflichtangaben	131
b) Impressumspflicht	133
c) Weitere Informationspflichten bei kommerzieller Kommunikation	134
d) Datenschutzrechtliche Informationspflichten des Diensteanbieters	134
e) Unterschied der Informationspflichten zu denen des BGB	135
3. Datenschutzrechtliche Informationspflichten nach der DSGVO und dem TTDSG	136
a) Verhältnis DSGVO zum TTDSG	136
b) Informationspflichten der DSGVO	137
c) Informationspflichten des TTDSG	138
4. Informationen über außergerichtliche Streitschlichtung	138
5. Verhältnis der Informationspflichten zueinander	139
II. Rechtsfolgen bei Verstoß gegen Informationspflichten	139
III. Vergleich zu Informationspflichten für Inkassodienstleister	141
1. Änderungen des RDG	141
2. Rückschluss auf Rechtsdokumentengeneratoren	142
IV. Zwischenergebnis	144

§ 6	Mögliche Haftungskonstellationen	147
I.	Haftung des Verfassers	148
1.	Gegenüber dem Betreiber des Rechtsdokumentengenerators	149
2.	Gegenüber dem Nutzer des Rechtsdokumentengenerators	150
II.	Haftung des Betreibers	150
1.	Verantwortlichkeit für inhaltliche Fehler	152
a)	Gegenüber Verbrauchern	152
aa)	Einheitliche Beurteilung nach den §§ 327 ff. BGB?	152
bb)	Vorliegen eines Mangels bei inhaltlichem Fehler	154
b)	Gegenüber Unternehmern	156
c)	Zwischenergebnis	157
2.	Verantwortlichkeit für Fehler technischer Art	158
a)	Rein technische Fehler	158
b)	Technische Fehler, die inhaltliche Fehler zur Folge haben	159
3.	Haftungsrelevante AGB der Betreiber	160
a)	Differenzierung zwischen Gewährleistung und Haftung	160
b)	Gewährleistung beschränkt auf verlagsübliche Sorgfalt bei Smartlaw	161
c)	Zulässigkeit modifizierter Gewährleistung am Beispiel von Smartlaw	162
aa)	Verstoß gegen § 327s BGB?	163
(1.)	Haftungsbegrenzung vs. negative Beschaffenheitsvereinbarung	164
(2.)	Zwischenergebnis	165
bb)	Verstoß gegen § 307 BGB?	166
cc)	Zusammenfassung	167
d)	Beschränkung der Schadensersatzansprüche am Beispiel von Smartlaw	168

4. Gesetzliche Haftungsprivilegierungen	170
a) Nach dem TMG	171
aa) Grundstruktur des TMG	171
bb) Haftungsprivilegierung für Rechtsdokumentengeneratoren nach dem TMG	172
cc) Zwischenergebnis	173
b) Aus dem Presserecht	173
aa) Unterscheidung zwischen herkömmlicher und elektronischer Presse	174
bb) Haftungsprivilegierungen des Presserechts	175
cc) Anwendbarkeit auf Rechtsdokumentengeneratoren?	175
c) Zwischenergebnis und Bedeutung für Nutzer	177
III. Besonderheiten der Verantwortlichkeit des Nutzers gegenüber Dritten	177
1. Anwendbarkeit der §§ 305 ff. BGB	178
a) Vorformulierte Vertragsbedingungen	178
b) Mehrfachverwendungsabsicht	179
c) Stellen des Verwenders bei Vertragsschluss	179
d) Zwischenergebnis	180
2. Vergleich zur Risikoverlagerung bei anderen Legal Tech-Anbietern	180
3. Folgen	181
IV. Ergebnisse	183
§ 7 In Deutschland tätige ausländische Rechtsdokumentengeneratoren	185
I. Betreiber	185
1. Wonder.Legal	186
2. Rechtsdokumente.de	187

II.	Rechtliche Einordnung	187
1.	Anwendbarkeit des RDG	188
2.	Gerichtsstand und anwendbares Recht im Streitfall	188
a)	EU-Staat	188
b)	Drittstaat	190
3.	Informationsbedürfnis aufgrund des Auslandsbezugs	191
III.	Zwischenergebnis und Folgen	192
§ 8	Regulierungsbedürftigkeit von Rechtsdokumentengeneratoren	195
I.	Klarstellung hinsichtlich der Erlaubnispflichtigkeit	195
II.	Behandlung von Werbeaussagen des Betreibers	196
III.	Notwendigkeit spezieller Informationspflichten	197
IV.	Verantwortlichkeit des Betreibers?	199
V.	Einführung einer Aufsicht für Rechtsdokumentengeneratoren?	200
§ 9	Bisherige Gesetzesänderungen und -vorhaben zu Legal Tech	203
I.	Nicht verabschiedeter Gesetzgebungsvorschlag	203
II.	Legal Tech Gesetz	205
1.	Entstehung	205
2.	Problemstellung	205
3.	Inhalt	206
4.	Zwischenergebnis	207
III.	Gesetz zur Stärkung der Aufsicht bei Rechtsdienstleistungen	207
1.	Entstehung	207
2.	Problemstellung	208
3.	Inhalt	208

4. Zwischenergebnis	208
IV. Folgen für das Geschäftsmodell der Rechtsdokumentengeneratoren	209
§ 10 Änderungsvorschläge mit Bedeutung für Rechtsdokumentengeneratoren	211
I. Reformvorschläge bzw. -forderungen im Schrifttum	211
1. Dritte Spur im Rechtsdienstleistungsgesetz	211
a) Einordnung der Rechtsdokumentengeneratoren	212
aa) Dokumentengeneratoren	212
bb) Entscheidungshilfesysteme	213
cc) Folgerung	213
b) Rechtsdokumentengeneratoren im Kontext algorithmischer Rechtsdienstleistung	214
aa) Verhältnis der Rechtsdienstleistungsbegriffe zueinander	215
bb) Rechtsdokumentengeneratoren als algorithmische Rechtsdienstleistung?	215
c) Anbieter algorithmischer Rechtsdienstleistungen und berufsrechtliche Pflichten	216
aa) Informationspflichten	216
bb) Betriebshaftpflichtversicherung	217
cc) Verschwiegenheitspflicht	218
dd) Zwischenergebnis	218
d) Einführung einer zentralisierten Aufsichtsbehörde	219
e) Vierter Gesetzeszweck: Zugang zum Recht	220
f) Bewertung	220
2. Forderungen einer Gesetzesänderung zur Sicherstellung des Verbraucherschutzes	221

3. Regulatorische Ansätze für Rechtsdokumentengeneratoren	222
II. Eigener Änderungsvorschlag für Rechtsdokumentengeneratoren	223
1. Rechtsdokumentengeneratoren im Kontext des RDG	223
a) Gesetzgebungskompetenz und Regulierungsoptionen	223
b) § 2 Abs. 3 Nr. 7 RDG-E	224
2. Konkrete Informationspflichten für Anbieter der Rechtsdokumentengeneratoren	225
a) Verortung und Gesetzgebungskompetenz	225
b) Vorschlag	226
3. Kontrolle durch zentralisierte Aufsichtsbehörde	227
Dritter Teil: Ergebnisse und Perspektiven	229
§ 11 Wesentliche Ergebnisse	231
§ 12 Ausblick	237
Literaturverzeichnis	241